



Die Gymnasiasten lasen und spielten den Erst- und Zweitklässlern selbstgeschriebene Märchen vor.

FOTO: ERNST-MORITZ-ARNDT-GYMNASIUM HERZBERG

Neuntklässler lesen und spielen selbstgeschriebene Märchen

EMA-Gymnasiasten besuchten die Grundschüler der Nicolaischule in Herzberg.

Herzberg. Die Grundschüler der Nicolaischule bekamen jüngst von 24 Neuntklässlern des EMAG-Profilfaches „Kreatives Schreiben“ ein besonderes Weihnachtsgeschenk: Die Gymnasiasten lasen und spielten den Erst- und Zweitklässlern selbstgeschriebene Märchen vor.

Die Aufgabe gestaltete sich für die EMGA-Schüler gar nicht so leicht: Zunächst mussten die Neuntklässler die Fragen klären, wie man Märchen schreibt, was sie unbedingt beachten müssen, damit es die Kinder auch gut verstehen, wenn es sich bei den vorzutragenden Geschichten

nicht gerade um klassische Erzählungen der Brüder Grimm handelt. Viele Wochen lang sammelten sie dafür in Gruppen Ideen – etwa für interessante Märchenfiguren, überlegten sich spannende Handlungsstränge und suchten nach Möglichkeiten, ihre Märchen auch vor Publikum vorzuführen. Kreativität und Organisationstalent waren gefragt.

Gute Planung und Generalprobe

Trotz guter Planung und einer Generalprobe vorab standen die Gymnasiasten schließlich dennoch sichtlich aufgeregt auf dem Schul-

hof der Grundschule – umringt von den vielen Grundschulern. Die Neuntklässler sorgten sich, ob die Märchen bei den Grundschulern gut ankommen würden. Doch die Sorge war unbegründet: Die Erst- und Zweitklässler lauschten den Darbietungen und erfuhren viel über die Welt der Fabelwesen.

Dabei stellten die Gymnasiasten mit ihren Märchen auch Altbekanntes auf den Kopf: Etwa bekommt das verlassene Geschwisterpaar unerwartet Hilfe von einer jungen Frau, die sich aber nicht als böse Hexe entpuppt. Und – ganz nach

dem Geschmack der Kleinen – finden am Ende der Geschichte nicht nur die Kinder ihre Eltern wieder, sondern die junge Frau auch ihren Prinzen.

Nachdem es für alle eine Runde Süßigkeiten gab, bedankten sich die Schüler des EMA-Gymnasiums bei ihren aufmerksamen Zuhörern und Zuschauern. Stolz auf ihre Arbeit versprachen sie, im nächsten Jahr wiederkommen, denn auch im digitalen Zeitalter und trotz üppiger Wunschzettel stehe Märchenhaftes bei den jungen Schülern hoch im Kurs, heißt es von der Schule.